

# DEMONSTRATION

Für ein lebenswertes Oberösterreich

## NEIN ZU KÜRZUNGEN

bei Arbeit, Familie, Sozialem,

Jugend und Kultur!



Montag, 4. Dezember 2017

Treffpunkt: 17h, Schillerpark

Imgr.: Plattform für ein lebenswertes Oberösterreich

# DEMONSTRATION

Für ein lebenswertes Oberösterreich

## NEIN ZU KÜRZUNGEN

bei Arbeit, Familie, Sozialem,

Jugend und Kultur!



Montag, 4. Dezember 2017

Treffpunkt: 17h, Schillerpark

Imgr.: Plattform für ein lebenswertes Oberösterreich

# DEMONSTRATION

Für ein lebenswertes Oberösterreich

## NEIN ZU KÜRZUNGEN

bei Arbeit, Familie, Sozialem,

Jugend und Kultur!



Montag, 4. Dezember 2017

Treffpunkt: 17h, Schillerpark

Imgr.: Plattform für ein lebenswertes Oberösterreich

# DEMONSTRATION

Für ein lebenswertes Oberösterreich

## NEIN ZU KÜRZUNGEN

bei Arbeit, Familie, Sozialem,

Jugend und Kultur!



Montag, 4. Dezember 2017

Treffpunkt: 17h, Schillerpark

Imgr.: Plattform für ein lebenswertes Oberösterreich

## Für ein lebenswertes Oberösterreich

# NEIN zu Kürzungen bei Arbeit, Familie, Sozialem, Jugend u. Kultur!

Das Land OÖ hat ein Kürzungspaket für 2018 angekündigt. Öffentliche Leistungen sollen drastisch reduziert werden. Wir alle sind betroffen. Vor allem auch: Familien, Kinder, ArbeitnehmerInnen, Frauen, Studierende, Menschen mit Beeinträchtigungen, MigrantInnen und Kulturschaffende.

Bereits 2016 hat sich die schwarz-blau Landeregierung mit traktalen Kürzungen bei der bedarfsorientierten Mindestsicherung für MigrantInnen und Mehrkinderfamilien hervorgetan. Das Ziel schien die Spaltung der Gesellschaft zu sein.

**Nunmehr geht es mit den erneuten Kürzungen in die Breite:**

- Kürzungen mit dem Rasenmäher: 10% Kürzung über alle Ressorts bei den Forderungen für frei verfügbare Ausgaben.
- Einhebung einer Gebühr für die Nachmittagsbetreuung in Kindergärten, Erhöhung der Hortgebühren.
- Kürzungen im Sozialressort - darauf verbunden sind Verschlechterungen sowohl für die Beschäftigten als auch die betroffenen KlientInnen.
- Reallohnkürzungen für die Arbeitenden beim Land OÖ, den oö. Gemeinden, Ordensspitalen, kirchlichen Altenheimen und vielen privaten Sozial- und Kinderbetreuungseinrichtungen.
- Einhebung einer Studiengebühr von den StudentInnen an den Fachhochschulen
- Absenken der Investitionsquote von 15% auf 12,6%
- Kürzungen im gesamten Kulturbereich, besonders bei regionalen Kulturinitiativen und bei Kulturschaffenden: Bis zu -35% für Musik, bildende Kunst, Kulturvereine, Literatur, Blasmusik und Volkstheater.

Deshalb fordern wir die Landeregierung auf, alle Kürzungspläne zurückzunehmen!



**Wir wenden uns entschieden gegen diese Kürzungen und fordern:**

- Keine Kürzung bei Kindern und Familien - flächendeckender Ausbau von kostengünstigeren Kinderbetreuungseinrichtungen
- Keine Studiengebühren - kostenfreier Zugang zu den Bildungseinrichtungen, damit alle Kinder studieren können
- Keine Lohnkürzungen - gerechte Lohn- und Gehaltsabschlüsse für die Arbeitenden beim Land OÖ und den Gemeinden
- Keine Kürzungen im Sozialressort - Ausbau der Leistungen gemäß dem oö. Chancengleichheitsgesetz
- Keine Kürzungen beim Kulturbudget - OÖ muss ein Kulturland bleiben
- Rücknahme der Einschnitte bei der bedarfsorientierten Mindestsicherung - Alle Menschen sind gleich viel wert
- keine Diskriminierung von Nicht-EWR-BürgerInnen bei Wohnbauförderung und Wohnbeihilfe
- Schluss mit wirtschaftspolitischen Üfyrige: Kein Verkauf von Wohnbauland! kein! Sicherung der notwendigen Investitionen des Landes OÖ

## Für ein lebenswertes Oberösterreich

# NEIN zu Kürzungen bei Arbeit, Familie, Sozialem, Jugend u. Kultur!

Das Land OÖ hat ein Kürzungspaket für 2018 angekündigt. Öffentliche Leistungen sollen drastisch reduziert werden. Wir alle sind betroffen. Vor allem auch: Familien, Kinder, ArbeitnehmerInnen, Frauen, Studierende, Menschen mit Beeinträchtigungen, MigrantInnen und Kulturschaffende.

Bereits 2016 hat sich die schwarz-blau Landeregierung mit traktalen Kürzungen bei der bedarfsorientierten Mindestsicherung für MigrantInnen und Mehrkinderfamilien hervorgetan. Das Ziel schien die Spaltung der Gesellschaft zu sein.

**Nunmehr geht es mit den erneuten Kürzungen in die Breite:**

- Kürzungen mit dem Rasenmäher: 10% Kürzung über alle Ressorts bei den Forderungen für frei verfügbare Ausgaben.
- Einhebung einer Gebühr für die Nachmittagsbetreuung in Kindergärten, Erhöhung der Hortgebühren.
- Kürzungen im Sozialressort - darauf verbunden sind Verschlechterungen sowohl für die Beschäftigten als auch die betroffenen KlientInnen.
- Reallohnkürzungen für die Arbeitenden beim Land OÖ, den oö. Gemeinden, Ordensspitalen, kirchlichen Altenheimen und vielen privaten Sozial- und Kinderbetreuungseinrichtungen.
- Einhebung einer Studiengebühr von den StudentInnen an den Fachhochschulen
- Absenken der Investitionsquote von 15% auf 12,6%
- Kürzungen im gesamten Kulturbereich, besonders bei regionalen Kulturinitiativen und bei Kulturschaffenden: Bis zu -35% für Musik, bildende Kunst, Kulturvereine, Literatur, Blasmusik und Volkstheater.

Deshalb fordern wir die Landeregierung auf, alle Kürzungspläne zurückzunehmen!



**Wir wenden uns entschieden gegen diese Kürzungen und fordern:**

- Keine Kürzung bei Kindern und Familien - flächendeckender Ausbau von kostengünstigeren Kinderbetreuungseinrichtungen
- Keine Studiengebühren - kostenfreier Zugang zu den Bildungseinrichtungen, damit alle Kinder studieren können
- Keine Lohnkürzungen - gerechte Lohn- und Gehaltsabschlüsse für die Arbeitenden beim Land OÖ und den Gemeinden
- Keine Kürzungen im Sozialressort - Ausbau der Leistungen gemäß dem oö. Chancengleichheitsgesetz
- Keine Kürzungen beim Kulturbudget - OÖ muss ein Kulturland bleiben
- Rücknahme der Einschnitte bei der bedarfsorientierten Mindestsicherung - Alle Menschen sind gleich viel wert
- keine Diskriminierung von Nicht-EWR-BürgerInnen bei Wohnbauförderung und Wohnbeihilfe
- Schluss mit wirtschaftspolitischen Üfyrige: Kein Verkauf von Wohnbauland! kein! Sicherung der notwendigen Investitionen des Landes OÖ

## Für ein lebenswertes Oberösterreich

# NEIN zu Kürzungen bei Arbeit, Familie, Sozialem, Jugend u. Kultur!

Das Land OÖ hat ein Kürzungspaket für 2018 angekündigt. Öffentliche Leistungen sollen drastisch reduziert werden. Wir alle sind betroffen. Vor allem auch: Familien, Kinder, ArbeitnehmerInnen, Frauen, Studierende, Menschen mit Beeinträchtigungen, MigrantInnen und Kulturschaffende.

Bereits 2016 hat sich die schwarz-blau Landeregierung mit traktalen Kürzungen bei der bedarfsorientierten Mindestsicherung für MigrantInnen und Mehrkinderfamilien hervorgetan. Das Ziel schien die Spaltung der Gesellschaft zu sein.

**Nunmehr geht es mit den erneuten Kürzungen in die Breite:**

- Kürzungen mit dem Rasenmäher: 10% Kürzung über alle Ressorts bei den Forderungen für frei verfügbare Ausgaben.
- Einhebung einer Gebühr für die Nachmittagsbetreuung in Kindergärten, Erhöhung der Hortgebühren.
- Kürzungen im Sozialressort - darauf verbunden sind Verschlechterungen sowohl für die Beschäftigten als auch die betroffenen KlientInnen.
- Reallohnkürzungen für die Arbeitenden beim Land OÖ, den oö. Gemeinden, Ordensspitalen, kirchlichen Altenheimen und vielen privaten Sozial- und Kinderbetreuungseinrichtungen.
- Einhebung einer Studiengebühr von den StudentInnen an den Fachhochschulen
- Absenken der Investitionsquote von 15% auf 12,6%
- Kürzungen im gesamten Kulturbereich, besonders bei regionalen Kulturinitiativen und bei Kulturschaffenden: Bis zu -35% für Musik, bildende Kunst, Kulturvereine, Literatur, Blasmusik und Volkstheater.

Deshalb fordern wir die Landeregierung auf, alle Kürzungspläne zurückzunehmen!



**Wir wenden uns entschieden gegen diese Kürzungen und fordern:**

- Keine Kürzung bei Kindern und Familien - flächendeckender Ausbau von kostengünstigeren Kinderbetreuungseinrichtungen
- Keine Studiengebühren - kostenfreier Zugang zu den Bildungseinrichtungen, damit alle Kinder studieren können
- Keine Lohnkürzungen - gerechte Lohn- und Gehaltsabschlüsse für die Arbeitenden beim Land OÖ und den Gemeinden
- Keine Kürzungen im Sozialressort - Ausbau der Leistungen gemäß dem oö. Chancengleichheitsgesetz
- Keine Kürzungen beim Kulturbudget - OÖ muss ein Kulturland bleiben
- Rücknahme der Einschnitte bei der bedarfsorientierten Mindestsicherung - Alle Menschen sind gleich viel wert
- keine Diskriminierung von Nicht-EWR-BürgerInnen bei Wohnbauförderung und Wohnbeihilfe
- Schluss mit wirtschaftspolitischen Üfyrige: Kein Verkauf von Wohnbauland! kein! Sicherung der notwendigen Investitionen des Landes OÖ

## Für ein lebenswertes Oberösterreich

# NEIN zu Kürzungen bei Arbeit, Familie, Sozialem, Jugend u. Kultur!

Das Land OÖ hat ein Kürzungspaket für 2018 angekündigt. Öffentliche Leistungen sollen drastisch reduziert werden. Wir alle sind betroffen. Vor allem auch: Familien, Kinder, ArbeitnehmerInnen, Frauen, Studierende, Menschen mit Beeinträchtigungen, MigrantInnen und Kulturschaffende.

Bereits 2016 hat sich die schwarz-blau Landeregierung mit traktalen Kürzungen bei der bedarfsorientierten Mindestsicherung für MigrantInnen und Mehrkinderfamilien hervorgetan. Das Ziel schien die Spaltung der Gesellschaft zu sein.

**Nunmehr geht es mit den erneuten Kürzungen in die Breite:**

- Kürzungen mit dem Rasenmäher: 10% Kürzung über alle Ressorts bei den Forderungen für frei verfügbare Ausgaben.
- Einhebung einer Gebühr für die Nachmittagsbetreuung in Kindergärten, Erhöhung der Hortgebühren.
- Kürzungen im Sozialressort - darauf verbunden sind Verschlechterungen sowohl für die Beschäftigten als auch die betroffenen KlientInnen.
- Reallohnkürzungen für die Arbeitenden beim Land OÖ, den oö. Gemeinden, Ordensspitalen, kirchlichen Altenheimen und vielen privaten Sozial- und Kinderbetreuungseinrichtungen.
- Einhebung einer Studiengebühr von den StudentInnen an den Fachhochschulen
- Absenken der Investitionsquote von 15% auf 12,6%
- Kürzungen im gesamten Kulturbereich, besonders bei regionalen Kulturinitiativen und bei Kulturschaffenden: Bis zu -35% für Musik, bildende Kunst, Kulturvereine, Literatur, Blasmusik und Volkstheater.

Deshalb fordern wir die Landeregierung auf, alle Kürzungspläne zurückzunehmen!



**Wir wenden uns entschieden gegen diese Kürzungen und fordern:**

- Keine Kürzung bei Kindern und Familien - flächendeckender Ausbau von kostengünstigeren Kinderbetreuungseinrichtungen
- Keine Studiengebühren - kostenfreier Zugang zu den Bildungseinrichtungen, damit alle Kinder studieren können
- Keine Lohnkürzungen - gerechte Lohn- und Gehaltsabschlüsse für die Arbeitenden beim Land OÖ und den Gemeinden
- Keine Kürzungen im Sozialressort - Ausbau der Leistungen gemäß dem oö. Chancengleichheitsgesetz
- Keine Kürzungen beim Kulturbudget - OÖ muss ein Kulturland bleiben
- Rücknahme der Einschnitte bei der bedarfsorientierten Mindestsicherung - Alle Menschen sind gleich viel wert
- keine Diskriminierung von Nicht-EWR-BürgerInnen bei Wohnbauförderung und Wohnbeihilfe
- Schluss mit wirtschaftspolitischen Üfyrige: Kein Verkauf von Wohnbauland! kein! Sicherung der notwendigen Investitionen des Landes OÖ